

Grünberger Wochenblatt.

— Zeitung für Stadt und Land. —

48ster

Jahrgang.

Für die Redaction verantwortlich:

Ulrich Lehysohn in Grünberg.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich zweimal: Donnerstag und Sonntag. Bestellungen nehmen alle Postanstalten an; in Grünberg die Expedition in den drei Bergen. — Vierteljährlicher Pränumerationspreis: 10 Sgr., durch die Post bezogen 11 Sgr., mit Abtrag durch den Landbriefträger 13½ Sgr. Inserate: 1 Sgr. die dreispaltene Corpuzzeile.

Die Eröffnung des Reichstags.

Die Rede, mit welcher die Frühlingsession des Reichstags eröffnet ist, unterscheidet sich hinsichtlich des geschäftsmäßigen, nüchternen Tons nicht von den früheren, bei gleicher Gelegenheit gehaltenen Reden.

Als Hauptgegenstand der Thätigkeit des Reichstags in der bevorstehenden Session wird die Fortführung der im Vorjahre begonnenen gesetzlichen Regelung und Ausbildung der gemeinschaftlichen Einrichtungen des Reichs angegeben. Es werden im Einzelnen angekündigt: Ein Gesetz über die Einrichtung und Befugnisse des Rechnungshofes; der Entwurf eines Militär-Strafgesetzbuches, welches der bereits gewonnenen Einheit des Strafrechts für das bürgerliche Leben als Ergänzung hinzutreten soll; der Entwurf eines zur Regelung der Verhältnisse der Reichsbeamten bestimmten Gesetzes; ein Gesetz wegen Erhebung der Brausteuer im deutschen Reich, welches zugleich den Zweck verfolgt, durch Mitbesteuerung der Malzsurrrogate eine den Interessen der Finanzen, wie des Verbrauchs entsprechende Reform der Braumalzsteuer durchzuführen. Ungern vermißt man in dieser Aufzählung wichtiger Vorlagen die Ankündigung eines Reichspressgesetzes, das in der That einem dringenden Bedürfnis abhelfen würde, so wie des Münzgesetzes.

In Betreff des Budgets für 1873 wird die erfreuliche Mittheilung gemacht, daß in Folge der Steigerung des Verkehrs die Einnahme aus den Verbrauchsabgaben und den Postüberschüssen höher als bisher veranschlagt werden kann, so daß eine Verminderung der Matricularbeiträge in Aussicht zu nehmen ist. Ein Nachtrag zum Reichshaushaltsetat für 1872 ist unter anderem bestimmt, die Mittel für Begründung eines statistischen Amtes aufzubringen und erledigt die in dieser Beziehung aufgeworfenen Zweifel.

Die Bedeutung der dem Reichstage vorzulegenden Verträge mit auswärtigen Mächten (u. A. des Postvertrags mit Frankreich) ist schon vielfach besprochen und gewürdigt worden.

Ueber die Neuordnung der Verhältnisse von Elsaß-Lothringen spricht sich die Eröffnungsrede eben so befriedigt aus wie über die Beziehungen zu den fremden Regierungen, bei denen das Vertrauen befestigt ist, daß Deutschlands vermehrte Macht nicht nur dem Vaterlande eine sichere Schutzwehr, sondern auch dem Frieden Europas eine starke Bürgschaft gewährt.

Die sichere Grundlage zu weiteren Friedensarbeiten ist damit gegeben: möge die Arbeitskraft des Reichstags und Bundesraths in der neuen Session sich eben so erfolgreich und fruchtbar bewähren.

— Aus Spanien berichten die neuesten Telegramme, daß bei den Wahlen zu den Cortes, dem eigentlichen Entscheidungskampfe für und gegen die fernere Herrschaft des Königs Amadeus, die Regierung gesiegt hat. Dem armen, von Parteien zerrütteten Lande wäre dieses Resultat nur zu gönnen, ob es aber wirklich erzielt worden ist, fragt sich noch. In früheren Jahren belegte

die spanische Regierung, wie ein Correspondent erzählt, den Telegraphen während der Wahlen auf einige Tage für sich mit Beschlag, und sie wird es wohl auch diesmal nicht anders gemacht haben. Ueberdies wird sich das eigentliche Stimmenverhältniß, der in Spanien herrschenden Zersplitterung wegen, wohl erst nach Zusammentritt der Cortes (so heißt in Spanien die Kammer) übersehen lassen.

— Der Mordversuch gegen den Mikado von Japan, von welchem ein Telegramm aus Hongkong berichtet, scheint ein Ausfluß der Erbitterung gegen die reformatorischen, den Europäern günstigen Ideen des Herrschers zu sein. In diesem Sinne wird auch die Warnung der Behörden an die in Jeddo lebenden Ausländer, die Stadt nicht zu verlassen, zu verstehen sein; augenscheinlich befürchtet man Unruhen gegen die Europäer.

— Von zuverlässiger Seite ist der pharmaceutischen Zeitung der Gesetzentwurf zugegangen, welcher dem nächsten Reichstage, betreffend die „Errichtung von Apotheken“, Seitens des Bundesraths vorgelegt werden wird. § 1 des Entwurfs lautet: In Gemeinden oder außerhalb der Gemeinden stehenden Ortsbezirken, an welchen am Tage der Verkündung dieses Gesetzes Apotheken nicht bestehen, können solche von approbirten Apothekern errichtet werden, ohne daß es dazu der von den Bundesgesetzen vorgeschriebenen Genehmigung bedarf.

Grünberger und Provinzial-Nachrichten.

— Grünberg, 10. April. Bei der vom 3. bis 6. April in Breslau abgehaltenen Prüfung der Gouvernanten und Lehrerinnen haben auch zwei Schülerinnen aus der hiesigen höheren Mädchenschule des Fräulein Thomas das Zeugniß der Reife erhalten.

— Grünberg, 9. April. „Zum 1. Mai werden auf der Freiburger Bahn und zwar auf den Strecken Ologau-Rothenburg und Ologau-Liegnitz Nachtzüge eingerichtet und findet somit ein längst gefühltes Bedürfnis endlich Abhilfe.“ So schreibt der Niederschlesische Anzeiger; wir erlauben uns jedoch noch einen bescheidenen Zweifel über diese Nachricht zu hegen; denn man liest anderweitig noch gar Nichts von der Einrichtung von Nachtzügen in unserer Gegend, auch sind die hiesigen Bahnbeamten ebenfalls ohne Nachricht. Die Sache wäre auch völlig zwecklos, wenn nicht gleichzeitig die Märkisch-Bosener Eisenbahn einen korrespondirenden Nachtzug auf der Guben-Bosener Strecke einlegte. — Die Nachricht wird sich wohl darauf reduzieren, daß der Grünberger Lokalzug, der Abends 7 Uhr 38 Min. hier eintrifft, vom 1. Mai ab bis Ologau resp. Liegnitz weitergehen wird. — Auf die Einrichtung durchgehender Nachtzüge werden wir wohl noch so lange warten müssen, bis die Strecke Rothenburg-Cüstrin dem öffentlichen Verkehr übergeben sein wird.

+ Ologau. Seit einigen Tagen wird durch Herrn Ingenieur Kessel aus Polkwitz eine Eisenbahnlinie von Ologau über Polkwitz, Kozenau, Löwenberg nach Bittau ausgemessen. Bei Ologau sind zwei Linien ausgedeckt und zwar die

eine von der auf dem alten Exercirplaz liegenden Salgenchanze und die andere von der Rüstervorstadt aus. Beide Linien gehen getrennt von einander bis zum Paulinenhof, wo sie sich vereinigen. — Ueber das Project, von Slogau eine Eisenbahn über Primkenau, Bunzlau, Lauban nach Friedland zu bauen, erfahren wir, daß das Comité in diesen Tagen die Erlaubniß zur Aufnahme der Vorarbeiten bei dem Herrn Handelsminister nachgesucht hat. — Für die ferner projectirte Bahn Koblfurt-Neusalz soll der Herr Handelsminister günstig gestimmt sein, die Bahn würde von Koblfurt über Tiefenfurt, Schlessisch-Neuhammer, Wilhelmshütte-Sprottau, Freistadt nach Neusalz führen und somit Gegenden berühren, die bisher eine Eisenbahn nicht gehabt haben. Wenn die Concession zum Bau dieser Bahn ertheilt werden sollte, will man die Niederschlesische Zweigbahn veranlassen, den Bau zu übernehmen, wenn nämlich diese Bahn ihre Selbstständigkeit überhaupt behält.

Posen. Vor einigen Tagen fand ein Patrouilleur im Glacis einen Mann, der sich sechsen erhängt hatte. Der Soldat schnitt denselben ab, und nach kurzer Zeit kam dieser auch wieder zu sich. Auf der Polizei, wohin der Mensch geführt wurde, stellte man fest, daß er aus Grünberg sei, von wo er sich bereits seit Weihnachten von seiner Familie, Frau und Kindern, entfernt, um in Posen Verwandte zu besuchen, — daß er aber bis jetzt der Familie keine Nachricht gegeben, sowie den Verwandten seinen Besuch nicht abgestattet habe. Zu diesen Ver-

wandten gebracht, ergriff er in einem Moment, als er allein war, ein Messer und schnitt sich den Hals und die Pulsadern an den Händen auf. Man brachte den Unglücklichen ins städtische Krankenhaus, wo es jedoch gelungen ist, ihn dem Leben zu erhalten.

— Das vorläufige Ergebniß der Volkszählung im preussischen Staate am 1. December 1871 hat nach den Mittheilungen des königlichen statistischen Bureaus folgendes Resultat ergeben. Miteingerechnet der in Frankreich bei den Truppen befindlichen Personen (37,221, darunter 390 weibliche) betrug die Gesamtsumme 24,642,386 Personen (12,151,232 männliche und 12,490,776 weibliche) gegen 23,971,337 im Jahre 1867, so daß die durchschnittliche Vermehrung 2,80 Prozent beträgt. Dieselben bewohnten 2,901,094 Wohnhäuser und bildeten 5,152,890 Haushaltungen. Die am meisten bevölkerte Provinz ist Schlessien mit 3,707,144 Einwohnern, die am schwächsten bevölkerte, ohne Rücksicht auf Hohenzollern mit 64,632 und das Jahrsgebiet mit 5941 Einwohnern, ist Hannover mit 1,981,718 Einwohnern. Der Prozentsatz der Zunahme der Bevölkerung ist in der Provinz Brandenburg am stärksten und beträgt 5,39, während er in Pommern bis auf 0,98 herabgesunken ist. Die definitive Feststellung des Ergebnisses nach allen Seiten hin ist erst im December d. J. zu erwarten, weil so lange die Ausarbeitung der Zählkarten dauern wird.

**Auguste Imrock,
Franz Neugebauer,
Verlobte.**

**Wreschin, Kreutz,
den 1. April 1872.**

Bekanntmachung.

Nach Verfügung vom heutigen Tage ist dem Kaufmann Georg Förster hieselbst — gemeinschaftlich mit den bisher bestellten Procuristen — Collectivprokura ertheilt worden für die sub Nr. 38 des Gesellschafts-Registers eingetragene Commandit-Gesellschaft auf Aktien „Schlesische Tuchfabrik Fer. Sig. Förster & Co.“ und die hierzu gehörigen 3 Zweigniederlassungen Berlin — Breslau — Leipzig. Eingetragen in Col. 6 u. 7 bei Nr. 25 des Prokuren-Registers.

Grünberg, den 4. April 1872.

Königliches Kreis-Gericht. I. Abtheil.

**Die Erneuerung der Loose
Ater Klasse muß bei Verlust des
Unrechts bis zum 12. April
erfolgen. Hellwig.**

Keine Modenzeitung hat eine grössere Verbreitung als

Die Modenwelt.

Preis für das ganze Vierteljahr 12 $\frac{1}{2}$ Sgr.

An trefflichen Original-Illustrationen ist die Modenwelt, ungeachtet ihres überaus niedrigen Preises, wohl das bei Weitem reichhaltigste derartige Journal. Seit sechs Jahren bestehend, wuchs ihr Ruf fast von Tag zu Tag; als ein unentbehrlicher Rathgeber in allen weiblichen Kreisen wird sie nunmehr in zehn Sprachen übersetzt.

— Durch anerkannt vorzügliche Schnittmuster und genaue, leicht verständliche Anweisungen macht die Modenwelt auch die ungeschickteste Hand geschick, alle Arten von Handarbeiten, Garderobe und Wäsche selbst anzufertigen, sowie Gezeugenes zu modernisiren und dadurch die bedeutendsten Resultate zu erzielen.

Abonnements werden jederzeit angenommen bei allen Buchhandlungen und Postämtern, in Grünberg bei **W. Levysohn.**

Bekanntmachung.

In das Gesellschafts-Register des unterzeichneten Gerichts ist zufolge Verfügung vom heutigen Tage eingetragen worden:

sub Nr. 47.

Firma der Gesellschaft:

Niederschlesische Maschinenbaugesellschaft vorm. Conrad Schiedt.

Sitz der Gesellschaft

Grünberg mit einer Zweigniederlassung in Görlitz.

Rechtsverhältnisse der Gesellschaft

Die Gesellschaft ist eine Aktiengesellschaft. Der Gesellschafts-Vertrag ist vom 26. März 1872 datirt.

Gegenstand des Unternehmens, welches auf keine Zeitdauer beschränkt ist, bildet die Errichtung einer Maschinenfabrik in Grünberg und der Erwerb der von Conrad Schiedt in Görlitz betriebenen Maschinenbauanstalt nebst den dazu gehörigen Etablissements, sowie deren Fortbetrieb und weitere Entwicklung der von demselben betriebenen Fabrikation. Die Höhe des Grundkapitals beträgt 500,000 Thlr. und ist in 2500 Aktien — auf den Inhaber — à 200 Thlr. eingetheilt. Alle Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen durch:

das Grünberger Kreisblatt,
das Grünberger Wochenblatt,
die National-Zeitung,
die alte Berliner Börsen-Zeitung,
die Breslauer Zeitung,
die Schlessische Zeitung,
die Niederschlesische Zeitung,
den Görlitzer Anzeiger,
die neue Börsen-Zeitung.

Die Willenserklärungen und Bekanntmachungen des Aufsichtsrath sind mit den Worten

Niederschlesische Maschinenbaugesellschaft vorm. Conrad Schiedt
der Aufsichtsrath

unter Beifügung des Namens des Vorsitzenden oder dessen Stellvertreters oder eines Mitgliedes zu unterzeichnen.

Alle Urkunden und Erklärungen des Vorstandes verpflichten die Gesellschaft, wenn sie mit der Firma

Niederschlesische Maschinenbaugesellschaft vorm. Conrad Schiedt

unterzeichnet sind und im Falle der Vorstand nur aus einer Person besteht, die eigenhändige Unterschrift dieser, im Falle der Vorstand aber aus mehreren Personen besteht, die eigenhändige Unterschrift zweier Mitglieder des Vorstandes oder eines Mitgliedes des Vorstandes und eines zur Vertretung des Mitgliedes durch den Aufsichtsrath ermächtigten Gesellschaftsbeamten tragen.

Grünberg, den 4. April 1872.

Königliches Kreis-Gericht. I. Abtheil.

Mädchen, welche das Schneidern lernen wollen, können sich melden bei **Auguste Schwalm, geb. Krens, Fleischersstraße Nr. 64.**

Ich wohne nicht mehr Dberthorstraße, sondern bei der Tabakspinner Wittwe **Schulz** am Markt.

B. Binner, Bürstenmacher.

Ein ordentlicher Knecht, welcher das Fuhrwerk und Ackerwirthschaft versteht, kann sogleich in Dienst treten beim **Schuhmacher A. Ramp.**

Kräftige **Sallat-** und **Levkoypflanzen** empfiehlt

**Carl Kretschmer,
Handelsgärtner.**

Franz. und engl. ohne mündl. Unterricht gut u. gründlich zu erlernen durch die Unterrichtsbriefe nach der Methode **Toussaint-Langenscheidt.** Probebriefe in jed. Buchh.

Preussische Hagel-Versicherungs-Actien-Gesellschaft in Berlin.

Dieselbe versichert Bodenerzeugnisse gegen Hagelschaden. Die Prämien sind fest und billig, Nachschüsse werden also niemals erhoben. Die Schäden werden wie in früheren Jahren coulant und unter Zuziehung von Landesdeputirten regulirt und binnen Monatsfrist nach Feststellung voll und baar bezahlt. Versicherungen auf mehrere Jahre genießen einen angemessenen Prämienrabatt, welcher sofort von der Jahresprämie in Abzug gebracht wird.

Der Unterzeichnete ist zu jeder Auskunft und zur persönlichen Aufnahme von Versicherungen stets bereit und empfiehlt dem landwirthschaftlichen Publikum obige Gesellschaft ganz ergebenst.

Hugo Söderström, Kaufm. in Grünberg i. Schl.

100 Thlr. sind sofort auf sichere Hypothek auszuleihen.

Wo? erfährt man in der Expedition des Wochenblattes.

Brauerei-Verpachtung.

Zum 1. Juli 1872 soll die herrschaftliche Brauerei in Schertendorf verpachtet werden.

Das Dominium.

Gasthofs-Verkauf.

In Naumburg a./B. ist am Markt der best gelegene, aus massiven Gebäuden bestehende Gasthof nebst zugehöriger Bäckerei, 12 Morgen Land und Garten gegen billige Anzahlung zu verkaufen resp. zu verpachten. Dies Grundstück eignet sich auch noch der besonderen Lage wegen zu jedem neu einzurichtenden Geschäft, insbesondere zu einem Kaufmanns-Geschäft, da in dieser Sache die Concurrenz zu schwach vertreten und die Industrie namentlich durch die Kohlen-Bergwerke, Victoriahütte und anderen Fabriken bedeutend im Steigen ist.

Näheres bei dem jetzigen Eigenthümer Stadtbrauer **Schneller** in Sagan.

Bleichwaaren

nach **Christianstadt** besorgt wöchentlich **G. W. Peschel.**

Vom 16. April bis 2. Mai
Haupt- und Schlussziehung

Kgl. Prss. Staats-Lotterie,
mit effectiven, nicht event. Gewinnen von
150,000, 100,000, 50,000, 40,000, 30,000,
20,000, 15,000, 8mal 10,000, 24mal 5000,
45mal 2000, 577mal 1000 Thlr. etc.

Hierzu verk. u. versend. **Antheilloose**
 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{3}$ $\frac{1}{4}$ $\frac{1}{6}$ $\frac{1}{10}$ $\frac{1}{20}$ $\frac{1}{40}$
80. 40. 20. 10 $\frac{1}{2}$. 5 $\frac{1}{4}$. 2 $\frac{5}{8}$ 1 $\frac{5}{12}$ tlr.
geg. Postvorsch. od. Einsend. des Betrages

Staats-Effecten-Handlg. Max Meyer,
Berlin, Leipziger Strasse 94.

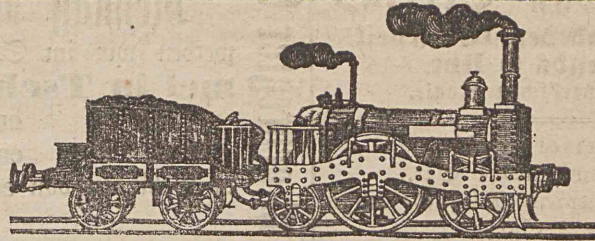
1. u. ältest. Lott.-Gesch. Preuss., gegr. 1855.

Utzig bis 100 Centner **Heu** sind billig zu verkaufen.

Wo? sagt die Exped. d. Bl.

1 Thlr. 20 Sat., gesammelt bei der Hochzeit des Buchfabr. Herrn Sander mit Fräulein Holzmann, hat dankend erhalten

Der Vorstand der Kinderbeschäft.-Anstalt.



Breslau-Schweidnitz-Freiburger Eisenbahn. Bekanntmachung.

Es soll der Bau von 7 Wärter-Etablissements auf der Abtheilung Raudten-Rothenburg im Wege der öffentlichen Submission vergeben werden.

Die Bedingungen, sowie Zeichnungen, Massen- und Kostenberechnungen sind im Bureau des unterzeichneten Abtheilungs-Baumeisters einzusehen, die Bedingungen, Massen- und Kosten-Berechnungen auch gegen Einsendung von 1 Thlr. Copialien zu beziehen.

Offerten sind mit entsprechender Bezeichnung versehen bis zum

27. April 1872

Vormittags 12 Uhr an den Unterzeichneten einzusenden, und wird zu diesem Termine die Eröffnung derselben in Gegenwart etwa erschienener Submittenten stattfinden.

Grünberg, den 6. April 1872.

Der Abtheilungs-Baumeister
Hausding.

Donnerstag den 18. April
beginnt ein neuer

Buchführungs-Cursus

in unserer Anstalt, wozu Hospitanten unter bekannten Bedingungen Zutritt haben. Anmeldungen nimmt unser kassenführendes Mitglied, Herr **Hugo Söderström**, entgegen.

Das Curotorium der Musterwebe- und Fabrikanten-Schule.

Herr Kalligraph **Tartakowski** beabsichtigt Ende dieses Monats den Cursus für Kalligraphie zu eröffnen.

Wir laden die Interessenten, welche sich hierzu gemeldet haben, sowie die, welche dies noch zu thun beabsichtigen, zu Donnerstag Abend präcise 8 Uhr zu einer Besprechung in Seimert's Lokal ein.

Der Vorstand des Verein „**Mercur.**“

Der Billerverkauf bei Aufführung des Jud. Maccabäus ergab 232 tlr. — 1g.
Die Beiträge der Mitglieder zu den Noten ergaben

	10	6
zusammen	242	6
Die Kosten betragen	215	27
Der Reinertrag von	26	9

ist der Stipendienstiftung der Realschule überwiesen. Die Rechnungen liegen bei dem mitunterzeichneten Justizrath **Leonhard** für die Betheiligten zur Einsicht aus. Allen, die zur Aufführung des großen Werkes mitgewirkt haben, sowie dem antheilnehmenden Publikum sei der herzlichste Dank gesagt.

Leonhard. Fritsche. Paschke.

Bürger-Verein.

Heute Donnerstag Abend 8 Uhr
geselliger Abend bei Engel mit Frage-
kasten-Eröffnung, wozu die Mitglieder
eingeladen werden.

Mercur: Morgen Gesang.

Außerordentl. Versammlung
des

Gewerbe- und Gartenbau-Vereins

Sonnabend den 13. April
Abends 8 Uhr
im Künzelschen Saale.

Eintrittspreise:

Für 1 Vereinsmitglied 1 Sgr.,
für jede von einem Mitgliede einge-
führte Dame 2 Sgr.,
für jeden eingeführten Herrn 5 Sgr.
Personen, die nicht eingeführt wer-
den, haben keinen Zutritt.
Der Vorstand.

Eisenbahnschienen

zu Bauzwecken empfiehlt

Herrn. Schneider.

Ich suche zwei Schänkmädchen
für meine Selterwasserhallen. Hierauf
Reflectirende wollen sich baldigst melden
bei **Gustav Neumann,**
Freistädter Straße.

Gute rothe Speisefartoffeln hat zu
verkaufen **A. Stephan,**
Tabakfabrikant.

Auction.

Auf den zu Baustellen angekauften
früheren Weingärten der Herren Del-
vendahl und Klem, sowie der Frau
Schley, in der Nähe des Bahnhofes
gelegen, werde ich

Donnerstag den 11. April c.
Nachmittags 3 Uhr

an Ort und Stelle die Weinstöcke,
Weinpfähle und die zum Versetzen noch
tauglichen jungen Obstbäume gegen
Baarzahlung öffentlich meistbietend ver-
kaufen, wozu Kaufs Liebhaber eingeladen
werden.

Wotta,

Auktions-Commissarius.

Johannisstraße 50 ist die obere Woh-
nung, bestehend aus 2 geräumigen
Stuben, Alkove, Küche, Kammer und
sonstigem Zubehör, vom 1. Juli cr.
anderweitig zu vermieten.

An die Einhaltung des Termines
für die Aufnahme in die Realschule und
Vorschule am 12. und 13. d. M. er-
innere ich ergebenst. **Fritsche.**

Eine junge frischmel-
kende Ziege steht zum
Verkauf **Krautstraße Nr. 131.**

Freitag den 12. April Abends 7 1/2 Uhr
im Theater zu Glogau

Aufführung des Oratorii:

Das verlorene Paradies

von Rubinstein für Soli, Doppelchor und Orchester durch die
Singsakademie.

Billets à 15 Sgr. bei M. Hollstein in Glogau.

Wein-Auction.

Dienstag den 16. d. M. Mittags 1 Uhr

werden wir im Expeditionsgeschäft des Herrn C. G. Böh-
mel in Tschicherzig a./O.

ca. 2300 Liter Roth- und

ca. 6300 = Weißwein

in Gebinden von ca. 550—1100 Liter meistbietend verkaufen.

Gebrüder Martin

in Züllichau.

selbst gepresster 68r.

Große gesprengte

|| Feldsteine ||

kaufen **Ferd. Stephan & Co.**

Modellhüte

empfehlen **P. Hentschel.**

Den Herren

Industriellen

empfehlen wir uns zur prompten und
discreten Besorgung von Anzeigen
jeder Art in sämtliche existi-
rende Blätter der Welt unter
den coulantesten Bedingungen.

G. L. Daube & Co.,

Annoncen-Expedition.

Breslau, Kiernerzeile 18.

(Zweitältestes Annoncengeschäft
Deutschlands.)

Ein Insertionsstarif über
ca. 4000 Zeitungen steht
gratis und franco zu Diensten.

Ein gebrauchtes Comptoir-
pult wird zu kaufen gesucht. Das
Nähere sagt die Exped. d. Bl.

Der Kaufmann **Louis Besser,**
Sohn des Kaufmanns U. D. Besser
aus D.-Wartenberg hat wegen meiner
Forderung für entnommene Stiefel,
wegen 3 Thlr. 10 Sgr. den Mani-
festations-Eid geleistet.

Dieses meinen Geschäftsfreunden zur
gefl. Kenntnissnahme.

Julius Landsberger,
Neusalz a./D.

Engl. Gussstahl

□ und ○, von 3/8 bis 1 1/2", sortirt
empfehlen **Herrn. Schneider.**

Gutes Pflaumenmus à U. 2 1/2
Sgr., bei Abnahme einiger Ctr. billiger
bei **Rosbund, Hospitalstr.**

68r Weißwein à Liter 6 Sgr. bei
Fr. Rätzsch, Grünstraße.

Weinauschanf bei

Sattler Heinich, Johannisstr., 68r 7 Sg.
J. G. Jungnickel, 68r 7 Sg.
Wittfrau Rothe, Mittelgasse, 68r 7 Sg.

Gottesdienst in der evangelischen Kirche.
(Am Sonntage Misericordias Domini.)
Collette für das evangel. Waisenhaus Altendorf
bei Ples.

Vormittagspred.: Herr Prediger Wegehaupt.
Nachmittagspred.: Herr Pastor sec. Gleditsch.

Marktpreise.

Nach Preuß. Maas und Gewicht. pr. Hektoliter.	Grünberg, den 8. April.						Crossen, den 4. April.						Sagan, den 23. März.					
	Höchst. Pr.		Niedr. Pr.		Höchst. Pr.		Niedr. Pr.		Höchst. Pr.		Niedr. Pr.		Höchst. Pr.		Niedr. Pr.			
	thl.	fg.	pf.	thl.	fg.	pf.	thl.	fg.	pf.	thl.	fg.	pf.	thl.	fg.	pf.			
Weizen	6	10	—	6	—	—	8	15	—	3	10	—	6	5	—	6	1	3
Roggen. . . .	4	8	—	4	2	6	2	2	—	2	—	—	4	8	6	4	4	6
Gerste	3	12	—	3	12	—	1	29	—	1	28	—	3	17	6	3	12	6
Hafer	2	12	6	2	9	—	1	12	6	1	9	—	2	13	—	2	5	—
Erbfen	4	15	—	4	15	—	2	15	—	2	12	—	—	—	—	—	—	—
Hirse	8	20	—	8	5	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kartoffeln . .	1	15	—	1	15	6	—	25	—	—	20	—	—	—	—	—	—	—
Heu 50 Kilogr.	—	20	—	—	15	—	—	25	—	—	—	—	—	27	6	—	22	6
Stroh 600 "	5	—	—	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	—	5	15	—
Butter d. Pfd.	—	12	—	—	11	6	—	—	—	—	—	—	—	11	—	—	10	6